

Der Sprengelkiez mit den Augen älterer Menschen

Dokumentation zum Kiezspaziergang am 04.07.2016

Thema: Stolperstellen im Kiez

→ Eine Veranstaltung des Runden Tisches
„Älter werden im Sprengelkiez“.

MONTAG
04.07.
15.00-17.30

Einladung
zum Kiezspaziergang
„Stolperstellen im Kiez“

→ Wo sind Bürgersteige besonders uneben?
Wo müssten Bordsteinkanten abgesenkt werden?
Wie lässt sich die Situation verbessern?

15.00 Uhr: Start an zwei Punkten
16.00 Uhr: Kaffee und Kuchen im SprengelHaus
16.30 Uhr: Sammlung / Auswertung der Ergebnisse

↓

A – Buchstr. – Fehmarner Str. – Torfstr. – Pekingplatz /
START vor dem Lindengarten
B – Lynarstr. – Willdenowstr. – Triftstr. / START: Lynar- / Ecke Müllerstr.

Information und Anmeldung bei: Hans-Georg Rennert / Stadtteilarbeit im SprengelHaus
Tel. 45 02 85 24 / E-Mail: hans-georg.rennert@moabiter-ratschlag.de

Eine Veranstaltung des Runden Tisches „Älter werden im Sprengelkiez“.

Kontakt: Hans-Georg Rennert, Stadtteilarbeit im SprengelHaus, Moabiter Ratschlag e.V.

Tel.: 45 02 85 24, E-Mail: hans-georg.rennert@moabiter-ratschlag.de

www.sprengelhaus-wedding.de

Der Runde Tisch „Älter werden im Sprengelkiez“ und das SprengelHaus

Im Sprengelkiez leben ca. 15.000 Menschen. Es ist ein junger Kiez. Hier wohnen viele Familien mit Kindern. Was oft übersehen wird: hier leben auch mehr als 1000 Menschen über 65 Jahren. Was können wir auf der lokalen Ebene beitragen, damit sie in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können? Das ist die Ausgangsfrage des Runden Tisch „Älter werden im Sprengelkiez“, der 2013 von der Stadtteilarbeit im SprengelHaus des Moabiter Ratschlag e.V. initiiert wurde. Am Runden Tisch wirken mit: Nachbar/innen, die sich z. T. ehrenamtlich für den Kiez und/oder für ältere Menschen engagieren (z.B. Osterkirchengemeinde, Siedlungsausschuss der Baugenossenschaft 1892, AG 60 plus in der SPD, Sozialkommission), die SeniorInnenvertretung Mitte, Vertreter/innen von Einrichtungen und der Verwaltung (z.B. Allgemeiner Sozialdienst, Beratungsstelle für behinderte und krebserkrankte Menschen, Pflegestützpunkt Mitte – Reinickendorfer Straße) und Mitarbeiter/innen aus dem SprengelHaus. Organisiert und koordiniert werden die Aktivitäten von Hans – Georg Rennert, Mitarbeiter des Moabiter Ratschlag e.V. im SprengelHaus.

Das SprengelHaus bietet unter einem Dach vielfältige Aktivitäten und Angebote, insbesondere in den Bereichen Nachbarschaftsarbeit, (Erwachsenen-)Bildung und Gesundheitsförderung im Stadtteil. Es ist „offen für alle“ und wendet sich an die Vielfalt der Menschen hier im Kiez. In den letzten Jahren haben wir uns verstärkt dem Thema „Älter werden im Sprengelkiez“ zugewandt. Dies geschieht durch spezielle Angebote für ältere Nachbarn und am Runden Tisch „Älter werden im Sprengelkiez“.

Die Aktivitäten der Beteiligten am Runden Tisch Älter werden im Sprengelkiez stehen 2016 weiter unter der Überschrift „Das gelebte Miteinander“. So veranstalten wir z.B. „Erzählcafés“, Ausflüge und Exkursionen zu interessanten Einrichtungen oder Orten in der näheren und weiteren Umgebung und laden Gäste zu den Treffen des Runden Tisches ein, die über wichtige Projekte berichten. (Eine Liste mit allen Aktivitäten des Runden Tisches Älter werden im Sprengelkiez im Jahr 2016 finden Sie am Ende dieser Dokumentation.) Und auf diesen Treffen wurde der hier dokumentierte Kiezspaziergang organisiert.

Auch Sie sind eingeladen, beim Runden Tisch Älter werden im Sprengelkiez mitzumachen – für sich selbst und für den Kiez!

Die Planung des Kiezspaziergangs „Stolperstellen im Kiez“

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit den Kiezspaziergängen in den letzten drei Jahren (Motto: „Der Sprengelkiez mit den Augen älterer Menschen“), war der Gedanke naheliegend, auch dieses Jahr wieder einen Kiezspaziergang zu veranstalten. Die Beteiligten am Runden Tisch einigten sich auf das Thema „Stolperstellen im Kiez“, denn es ist immer wieder wichtig für ältere Menschen, und es gibt zuständige Ämter und Ansprechpersonen in der bezirklichen Verwaltung und Politik, die in Hinblick auf die Beseitigung der festgestellten Mängel angesprochen werden können. So kann der Kiezspaziergang ganz konkret beitragen, dass die festgestellten Stolperstellen im Kiez hoffentlich beseitigt werden. Dies wäre zum Nutzen von vielen Menschen im Stadtteil. Die Detailplanung des Kiezspaziergangs erfolgte auf einem Treffen am 20.06. 16.

Startpunkte waren zwei verschiedene Orte im Stadtteil, von denen aus es auf unterschiedlichen Routen durch den Kiez ging, um sich dann im SprengelHaus zu treffen.

Hier wurden bei Kaffee und Kuchen die Eindrücke gesammelt und besprochen, was weitergeschehen soll. Hier der Ablauf:

15.00 Start von 2 Punkten im Sprengelkiez (vor dem „Lindengarten“ und an der Lynarstraße / Ecke Müllerstraße)

16.00 Zusammenkommen im SprengelHaus; Imbiss und Getränke und bis

16.30 Sammlung der Eindrücke, Diskussion und Absprachen

Jede Gruppe wurde von einer/ einem Mitarbeiter aus dem SprengelHaus begleitet. Aufgabe der Begleiter/innen war, auf die Route und die Zeit zu achten. Außerdem protokollierten sie die Eindrücke anhand einer Frageliste. Die Fragen waren:

1. Welche Strecke sind Sie gelaufen?
2. Welche „Stolperstellen“ sind Ihnen aufgefallen (z.B. Unebenheiten auf Bürgersteigen, Bordsteinkanten, ...)?
3. Wie lässt sich die Situation verbessern?
4. Sonstige Bemerkungen (v.a. zum Thema Stolperstellen“)

Die Routen und Teilnehmenden:

Route A:

Buchstraße – Fehmarner Straße – Torfstraße - Pekingplatz – Samoastr. - SprengelHaus

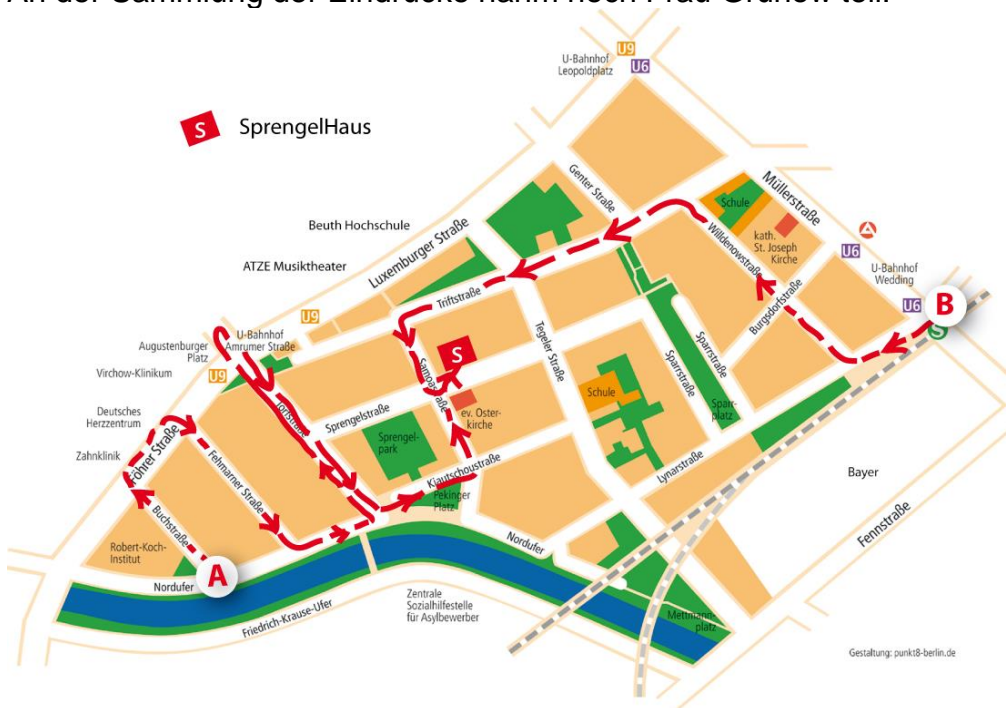
Teilnehmende: Gerhard Künast (SprengelHaus) und Frau Charade, Herr Gerner, Frau Kunde, Frau Kühnell, Frau Otto sowie Herr Lünemann und Herr Schacht von der Fürst – Donnersmark – Stiftung am Nordufer

Route B:

Lynarstraße – Willdenowstraße – Triftstraße – Samoastr. – SprengelHaus

Teilnehmende: Margitta Lesch (SprengelHaus) und Angelina Lesch, Frau Röder, Herr Wolfermann sowie Frau Draht (?)

An der Sammlung der Eindrücke nahm noch Frau Grunow teil.



A: Buchstr. –Fehmarner Str. –Torfstr.–Pekingplatz /
START: vor dem Lindengarten

B: Lynarstr. – Willdenowstr. – Triftstr. /
START: Lynar- / Ecke Müllerstr.

Stolperstellen im Kiez - Die Sammlung der Eindrücke

Welche „Stolperstellen“ sind Ihnen aufgefallen?

Klein-Kopf-Pflastersteine fehlen an mehreren Stellen. Dadurch entstehen Löcher und damit Stolperstellen:

- An der Tankstelle Lynar- / Ecke Müllerstraße an zwei Stellen
- Lynarstraße / Willdenowstraße
- Willdenowstraße 11 (an der Schule!)

Im Kopfsteinpflaster an Ein- und Ausfahrten zu Häusern gibt es öfters erhebliche Lücken, die das Fortkommen für Rollstuhl- und Rollator-Fahrende behindern und die Stolperstellen darstellen:

- Torfstraße 18
- Torfstraße 19 / 20
- Torfstraße 22
- Torfstraße 26

Torfstraße / Triftstraße am Glascontainer direkt am Geländer zum Radweg: Gehwegplatte locker und schief

Torfstraße 14 / Ecke Sprengelstraße: Bordsteinkante müsste weiter abgesenkt werden (die Kante ist für Rollstuhlfahrer zu hoch!)

Sprengelstraße / Ausgang Sprengelpark: der Sockel des Flugzeugbau- Denkmals ist eine Stolperfalle! (siehe Foto!)

Sprengelstraße 15: Stolperstellen durch schlechte Teerausbesserung (Baumwurzeln drücken Gehwegplatten hoch)

Sprengelstraße 40: Baumscheibe zu groß und die Bürgersteigfläche leider nach der Baumfällung vergrößert. Der Baumstumpf sollte weg gefräßt werden. Ein kleineres Blumenbeet macht es auch (siehe Foto)

Vor der Sparrstraße 20 senkt sich über die Jahre der Bürgersteig ab. Zu- oder Abwasseranschluss ist undicht

Buchstraße / Nordufer: Bordsteinkante sollte abgesenkt werden

Fehmarner Straße 10 bis Nordufer: erhebliche Ritzen und Löcher zwischen den Gehwegplatten und zwischen der Fehmarner 12 und 12a ist die Gehwegplatte angehoben durch Baumwurzeln

Sonstige Bemerkungen (v.a. zum Thema Stolperstellen“)

Müll, Müll, Müll – Möbel, Dixi-Klos und anderes:

- In den Baumscheiben vor der Willdenowstraße 23 liegt viel Müll, u.a. ein Kühlschrank!
- Willdenowstraße 5 A – alte Couch
- Willdenowstraße 22: ein herrenloses Dixi – Klo?
- Sparrstraße 1: in der ehem. Baumscheibe und vor der

- Sparrstraße 20: ‚Müllsammelstellen‘
- Torfstraße 24: auch hier sammelt sich Müll an
- Triftstraße 55: einige abgestellte Einkaufswagen (siehe Foto)
- Vor der Willdenowstraße 8 liegt eine kürzlich abgebrochene Baumkrone
- Die Straßenlaterne an der Willdenowstraße 4 kann kein Licht mehr spenden – denn sie ist in den Zweigen und Blättern ‚versteckt‘!
- Die wassergebundene Wegedecke am nördlichen Sparrplatz ist zu sehr verdichtet. Folge: bei stärkerem Regen eine große Wasserfläche; im Winter eine Eisfläche
- Durchgang über den Sparrplatz von der Burgsdorfstraße zur westlichen Sparrstraße: es fehlt eine Beleuchtung; Lösungsvorschlag: den Weg umwidmen von Grün- zur Verkehrsfläche
- Sparrstraße. Die Poller / Schutzpfähle der Bürgersteig – Halbinseln in der Sparrstraße werden fast jedes Jahr umgefahren und keiner ist’s gewesen. Bei trübem Herbstwetter sind sie kaum sichtbar – weiße reflektierende Farbe würde helfen und wäre billiger als immer wieder neu ein zupflastern ...
- Sparrstraße / Ecke Sprengelstraße: Straßenbaum 15 ist seit Jahren tot. Irgendwann wird der Wind ihn umwerfen. Erhältet das Blumenbeet – es ist hübscher als der Baum

Zuständigkeiten – Kontaktadressen

Gehwegschäden (= Stolperstellen) beim Tiefbauamt Mitte melden! Es ist zuständig für öffentliches Straßenland und untergeordnete Straßen in Mitte, z.B. Querungshilfen, Bordsteinabsenkungen, Gehwegschäden, Straßenunterhaltung und –aufsicht: Herr Wulf, Tel. 9018-22844, e-mail: SGA@ba-mitte.berlin.de

Für **Laternen in Grünflächen** (im Sprengelkiez) ist zuständig:
Bezirksamt Mitte – Grünflächenamt - Inspektion 3 Grünanlagen im Ortsteil Wedding
Leiter: Herr Ewald; Tel. 9018 33142; Fax 9018 33100

Bei **Schäden an Straßenbäumen** das Grünflächenamt in Mitte kontaktieren:
Straßenbäume Herr Wolfgang Leder, Tel. 9018 – 44200; e-mail: wolfgang.leder@ba-mitte.berlin.de

Für Baumpflege in Parkanlagen (z.B. Sprengelpark) ist zuständig: Herr Martin Ewald, Tel. 9018 – 33142, e-mail: martin.ewald@ba-mitte.berlin.de

Was tun gegen den Müll (im öffentlichen Raum)?

Für Hausmüll (im öffentlichen Raum) und auch, wenn man Menschen sieht, die Müll dort „entsorgen“, ist grundsätzlich das **Ordnungsamt** zuständig. Information entweder im Internet unter „Ordnungsamt online“ – das Symbolfeld anklicken, dann erscheint das Symbol „Meldung an das Ordnungsamt“; dann das Eingabefeld ausfüllen (kurze Abfrage von Angaben) und schließlich das Feld „Meldung senden“ anklicken. So machen es auch die Kiezläufer, die hier noch unterwegs sind.

Meldung per Telefon bei der Zentralen Anlauf- und Beratungsstelle (ZAB) im BA Mitte möglich unter: Mo, Di 9 – 15 Uhr, Do 10 – 13 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr.

Sperrmüll (z.B. 1 x Jahr) wurde von der **BSR** noch nie gratis abgeholt.

Bis zu 5 Kubikmeter (m³) holt die BSR für 50 € ab.

Es ist möglich, Sperrmüll *bis zu gewissen Mengengrenzen* kostenfrei auf den **Recyclinghöfen** abzugeben.

Als Sperrmüll gelten sperrige Haushaltsabfälle wie Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände, die wegen ihrer Größe nicht in eine 120 l – Mülltonne passen. Weitere Informationen unter: www.bsr.de oder Tel. 7592.4900 sowie service@BSR.de

Elektrogeräte: für kleine (wie Handy, Fön etc.) und große Altgeräte (wie z.B. Kühlschränke, Fernseher, ...) gelten die Angaben wie oben zu Sperrmüll. Zusätzlich ist die **Abgabe im Elektrohandel unter bestimmten Bedingungen** möglich: „Kunden können beim Kauf eines Elektrogerätes ein vergleichbares Altgerät kostenfrei zurückgeben. Kleingeräte mit einer Kantenlänge von höchstens 25 cm können darüber hinaus in haushaltsüblichen Mengen – unabhängig vom Kauf eines Neugeräts – abgegeben werden.“ (BSR – website) **ACHTUNG:** Kleine Händler (unter 400 m² Verkaufsfläche) sind von dieser Regelung ausgenommen.

Verabredungen und Termine

Herr Rennert sagt zu, dass „das SprengelHaus“ eine **Dokumentation zum Kiezspaziergang** anfertigen wird. Diese wird den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt und auch gezielt an Politik und Verwaltung (z.B. das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenversammlung, SeniorInnenvertretung Mitte und Frauenbeirat Stadtplanung), Einrichtungen, Projekte und Initiativen im Stadtteil (z. B. Quartiersmanagement, Aktiv im Kiez) und natürlich interessierten Nachbarn zugeschickt bzw. zur Verfügung gestellt.

Das nächste Treffen des Runden Tisches „Älter werden im Sprengelkiez“ wird am **29.08.2016** stattfinden. Es dient der Vorbereitung der für Herbst 2016 geplanten Aktivitäten.

Die geplanten Veranstaltungen sind (Stand: 04.08.16):

Montag, 12.09.16: Erzählcafé mit Akinola Famson vom BDB e.V.

Montag, 26.09.16: Informationsveranstaltung zum Pflegestärkungsgesetz 2

Montag, 10.10.16: Diskussionsveranstaltung
„Ehrenamtliches Engagement – (mehr als) ein Lückenbüßer?“

Montag, 14.11.16: Erzählcafé mit Slobodan Savic, Nachbar und Roma Kultur Rad Berlin e.V.

Montag, 28.11.16: Runder Tisch Älter werden im Sprengelkiez:
Auswertung der Aktivitäten 2016

Auch Sie sind eingeladen, beim Runden Tisch Älter werden im Sprengelkiez mitzumachen – für sich selbst und für den Kiez!

Wenn Sie Interesse haben, aktiv am Runden Tisch „Älter werden im Sprengelkiez“ mitzuwirken oder informiert zu werden, so wenden Sie sich an:

Hans – Georg Rennert, Stadtteilarbeit im SprengelHaus, Moabiter Ratschlag e.V.,
Sprengelstraße 15, 13353 Berlin, Tel. 45 02 85 24, www.sprengelhaus-wedding.de
hans-georg.rennert@moabiter-ratschlag.de

Text: Hans-Georg Rennert unter Mitwirkung von Gerhard Künast

Der Sprengelkiez mit den Augen älterer Menschen

Fotodokumentation zum Kiezspaziergang vom 04.07.2016



Beim Kiezspaziergang
Foto: A. Lesch



Vor der Sprengelstr. 40
Foto: H.-G. Rennert



Sammeln der Eindrücke im SprengelHaus
Foto: A. Lesch



In der Triftstraße
Foto: A. Lesch



Der Denkmalsockel am Sprengelpark
Foto: H.-G. Rennert



Lücken im Kopfsteinpflaster in der Torfstraße
Foto: H.-G. Rennert



**„Suchbild. Wo wurde dieses Foto aufgenommen?
Gewinn: für die ersten drei richtigen Antworten gibt es
je 1 Gutschein für ein Mittagessen mittwochs im Nachbarschaftsladen!“
Foto: H.-G. Rennert**